

Der Arbeitsmarkt im Februar 2023



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Weilheim

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

- Für den Monat Februar 2023 verzeichnet der Agenturbezirk Weilheim eine Arbeitslosenquote von 3,2%, die damit auf gleichem Niveau verbleibt.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat Februar 2022 fällt sie um 0,4%-Punkte höher aus.
- Die Arbeitslosenquoten in den einzelnen Landkreisen des Agenturbezirkes verteilen sich aktuell zwischen 2,7% in Landsberg (+/-0,0%-Punkte), 3,0% in Weilheim-Schongau (+/-0,0%-Punkte), 3,1% in Fürstenfeldbruck (-0,1%-Punkte) und 3,4% in Starnberg (-0,1%-Punkte) sowie 3,9% in Garmisch-Partenkirchen (+/-0,0%-Punkte).
- Der Zugang an neuen Arbeitsstellen steigt im Vergleich zum Vormonat Januar 2023 deutlich.

Der **Bestand an Arbeitslosen** ist im Agenturbezirk Weilheim im Vergleich zum Vormonat geringfügig gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gibt es einen deutlichen Anstieg, vor allem bei den Ausländern, den Frauen und den Jüngeren im Alter von 15 bis unter 25 Jahren. Diese Vorjahresveränderung ist weiterhin durch die Fluchtmigration aus der Ukraine beeinflusst. Dies zeigt sich an den überproportionalen Anstiegen der besonders betroffenen Personengruppen, aber auch durch den Anstieg im Rechtskreis SGB II.

Der Anstieg im Bestand an Arbeitslosen im Agenturbezirk Weilheim ist im Vergleich zum Vorjahresmonat ausschließlich auf den Rechtskreis SGB II zurückzuführen, im Rechtskreis SGB III ging der Bestand an Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahresmonat geringfügig zurück.

Die Arbeitslosenquote liegt in der Agentur für Arbeit Weilheim bei 3,2 Prozent und damit auf dem gleichen Niveau wie im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist sie um 0,4 Prozentpunkte angestiegen.

Im Februar 2023 wurden im Agenturbezirk Weilheim 1.187 neue **Arbeitsstellen** gemeldet. Dies sind deutlich mehr als im Vormonat (plus 382 oder plus 47,5 Prozent), aber auch weniger als im Vorjahresmonat (minus 283 oder minus 19,3 Prozent).

Resümee der Geschäftsleitung:

Die Arbeitsmarktaussichten lassen weiterhin eine günstige Prognose zu. Entgegen saisonaler Erwartbarkeit steigt die Arbeitslosenquote in diesem Monatsbericht nicht aufgrund witterungsbedingter Einflüsse, sondern verbleibt auf gleichem Niveau. „Aufgrund des sich verschärfenden Fachkräftemangels halten die Unternehmen an ihren Arbeitskräften fest und schaffen damit weiterhin eine hohe Beschäftigungsquote. Zudem steigt weiterhin die Nachfrage nach geeignetem Personal in fast allen Branchen“, erläutert Markus Nitsch, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Weilheim.

Die günstige Entwicklung wird sich vermutlich auch auf die Zahlen im SGB II auswirken, da eine durch die Fluchtwelle aus der kriegsgeschüttelten Ukraine angestiegene Arbeitslosenquote vermutlich in diesem Jahr auch wieder auf ein moderates Niveau absinken kann. „Die Menschen, die auf der Suche nach Sicherheit zu uns gekommen sind, finden hier eine neue Heimat vor und bessere Chancen und Lebensumstände als in ihren Herkunftsländern,“ so Nitsch. „Wir rechnen mit zahlreichen Integrationen auf dem hiesigen Arbeitsmarkt, nachdem die Flüchtlinge der ersten Welle ihre Sprachkurse und Qualifizierungen absolvieren und auf berufliche Integration warten.“

Den Auszubildenden rät der Agenturchef verstärkt, sich jetzt an die Berufsberatung ihrer Geschäftsstelle der Arbeitsagentur vor Ort zu wenden. „Auszubildende werden gesucht und zwar in fast allen Branchen. Uns kommt hier außerdem zupass, dass der Agenturbezirk mit seinen fünf Landkreisen einen sehr heterogenen Branchenmix vorweist und ein großes Angebot an Ausbildungsberufen bietet. Jetzt gilt es, die Expertise der Berufsberaterinnen und Berufsberater in Anspruch zu nehmen, um ein ordentliches Fundament für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben zu legen.“

Für junge Menschen, die sich bereits in einer Ausbildung befinden und eine umfassendere und weitergehende Unterstützung benötigen, bietet die Agentur für Arbeit Weilheim Hilfe und Unterstützung an. Durch das Projekt „Assistierte Ausbildung (AsA)“ können förderungsbedürftige junge Menschen und deren Ausbildungsbetriebe während einer betrieblichen Berufsausbildung durch die Arbeitsagentur individuell unterstützt werden. Unternehmen und Auszubildende können sich jederzeit bei Fragen rund um die Ausbildung an die Agentur für Arbeit wenden, um einen Ausbildungsabbruch aufgrund von schlechten schulischen Leistungen zu vermeiden.

Arbeitsmarktbarometer

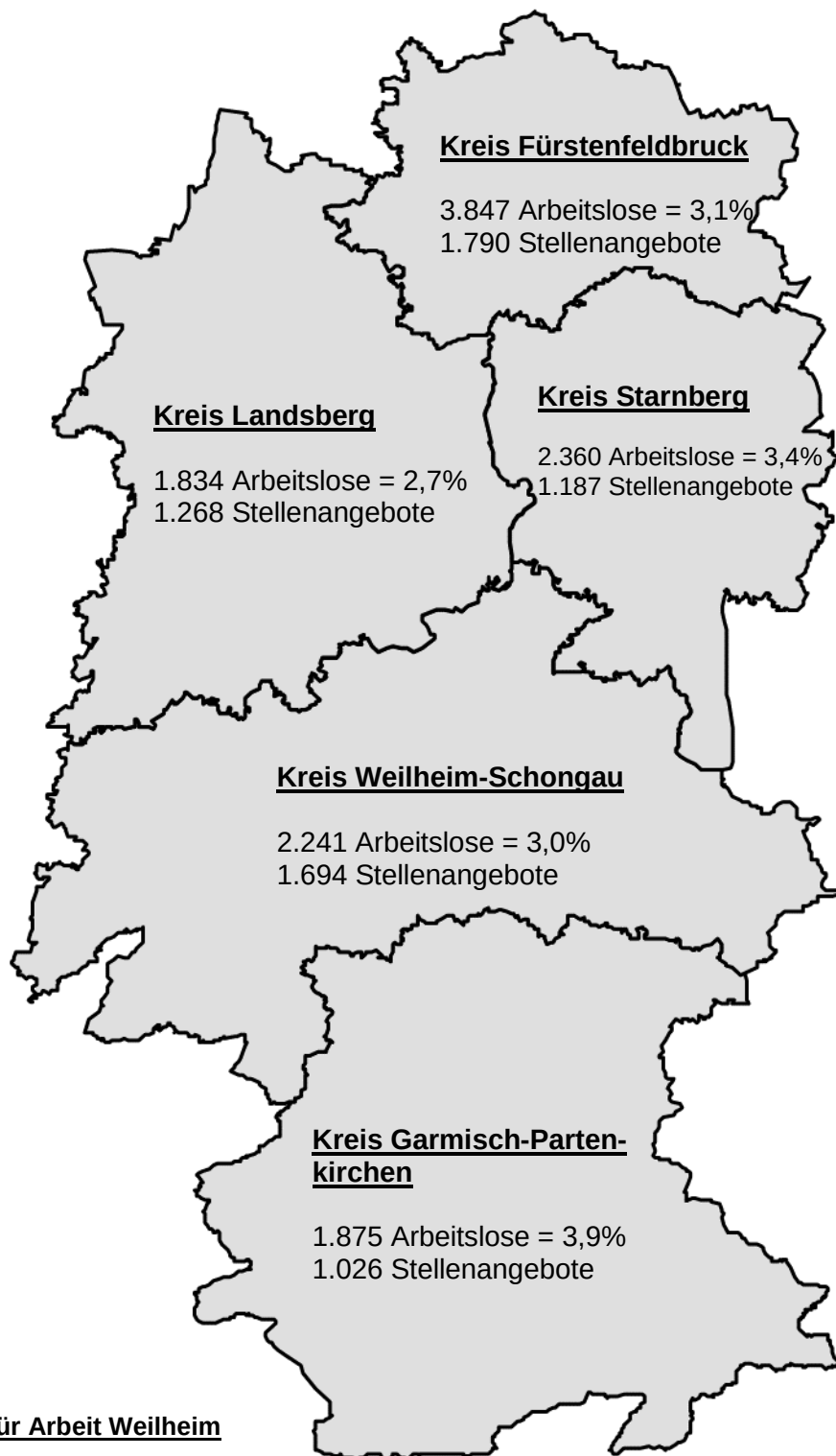
Veränderung gegenüber Vormonat		Februar 2023	Veränderung gegenüber Vorjahr	
➔	0	3,2 Prozent Arbeitslosenquote	+0,4	↗
↘	-182	12.157 Arbeitslose	+1.249	↗
↗	+54	993 jüngere Arbeitslose unter 25 Jahre	+185	↗
↘	-45	5.309 ältere Arbeitslose über 50 Jahre	+296	↗
↘	-3	2.509 Langzeitarbeitslose	-139	↘
↗	+936	3.326 Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit	+198	↗
↗	+14	6.965 Stellen im Bestand	+475	↗
↗	+382	1.187 Stellenzugänge	-283	↘
	---	1.992 Zugänge an neu gemeldeten Arbeitsstellen seit Jahresbeginn	-433	↘
↘	-38	6.695 arbeitslose Männer im Bezirk	+383	↗
↘	-144	5.462 arbeitslose Frauen im Bezirk	+866	↗
↘	-10	900 Arbeitslose mit Schwerbehinderung	+12	↗

Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist im Februar im gesamten Agenturbezirk von den absoluten Zahlen hergesehen um 182 gesunken. Die **Gesamtzahl beträgt mit aktuell 12.157** im Vergleich zum Vorjahr um 1.249 Arbeitslose mehr.

Die **Arbeitslosenquote** verbleibt im Agenturbezirk Weilheim bei **3,2 Prozent**. Die Arbeitgeber melden im Berichtsmonat 382 Arbeitsstellen mehr als im Vormonat (+47,5%). **3.146 Zugänge an Arbeitslosen** verzeichnet die Agentur Weilheim in diesem Berichtsmonat; dies sind 646 Personen weniger als noch im vergangenen Monat Januar und um 381 Personen mehr als im Vorjahresmonat. Dagegen stehen um 936 höhere Abgangszahlen an Arbeitslosen als im letzten Monat und um 198 Personen mehr als im Februar 2022.

Auf einen Blick:



Agentur für Arbeit Weilheim

Quote Februar 2023: 3,2%
12.157 Arbeitslose
6.965 Stellenangebote

Die einzelnen Landkreise

Zum statistischen Zähltag im Februar haben sich **insgesamt im Agenturbezirk** 3.146 Menschen neu arbeitslos gemeldet, das waren 646 Personen weniger als im Januar 2023. Darunter kamen 1.464 aus einer Erwerbstätigkeit sowie 714 Männer und Frauen im Anschluss an eine Ausbildung oder Qualifizierungsmaßnahme, da sie unmittelbar nach ihren Qualifizierungen noch keine Arbeitsstelle finden konnten.

57,6% des Kundenstammes gehören dem SGB III-Bereich an (7.003 Personen) und 5.154 dem SGB II-Bereich (42,4%). Im Februar 2023 beendeten 3.326 Personen die Zeit der Beschäftigungslosigkeit, darunter gingen 1.221 in eine Erwerbstätigkeit, 873 in eine Ausbildung oder sonstige Qualifizierung.

Im **Bezirk Weilheim-Schongau** erhöhte sich die Arbeitslosigkeit von Januar auf Februar um 3 auf 2.241 Personen. Das waren 115 arbeitslose Personen mehr als noch vor einem Jahr. 1.284 Männer und 957 Frauen waren dabei ohne Beschäftigung. Die Arbeitslosenquote betrug im Februar 3,0% (3,0% im Vormonat); vor einem Jahr stand diese bei 2,8%.

270 neue Arbeitsstellen verzeichnete der Arbeitgeberservice im Weilheim-Schongauer Raum; diese führen zu einem aktuellen Bestand von 1.694 freien Arbeitsstellen.

569 Personen kamen im Februar neu zum Arbeitslosenbestand dazu, dagegen meldeten sich 564 Männer und Frauen aus der Arbeitslosigkeit wieder ab. Zum Rechtskreis SGB III gehören 56,3 % der Kunden (1.262 Personen) und 43,7 % kommen aus dem Rechtskreis SGB II (979 Personen).

In der Hauptagentur **Weilheim** waren 1.479 Männer und Frauen arbeitslos; dies bedeutet eine Arbeitslosenquote von 3,1%. In der Agentur **Schongau** waren 762 Menschen arbeitslos gemeldet; die Arbeitslosenquote beträgt hier 2,8 %.

Im Landkreis **Garmisch-Partenkirchen** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 8 auf 1.875 Personen gestiegen. Das waren 405 Arbeitslose mehr als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Februar 3,9% (3,9% im Januar 2023), vor einem Jahr stand diese bei 3,1%. Dabei meldeten sich 482 Personen neu oder erneut arbeitslos. Damit waren 1.050 Männer und 825 Frauen ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 471 Personen ihre Arbeitslosigkeit. Nach aktueller Statistikauswertung gehören 55,9 % der Kunden zum Rechtskreis SGB III (1.048 Personen) und 44,1 % zum Rechtskreis SGB II (827 Personen).

An Arbeitsstellen wurde ein Zugang von 171 verzeichnet. Dies führt zu einem aktuellen Bestand von 1.026 Arbeitsstellen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Im Landkreis **Landsberg** ist die Arbeitslosigkeit im Februar um 3 auf 1.834 Personen gestiegen. Das waren 92 Arbeitslose mehr als noch 2022. Die Arbeitslosenquote betrug im Berichtsmonat 2,7% (2,7% im Vormonat), vor einem Jahr belief sie sich auf 2,6%. Aktuell waren im Februar im Bezirk Landsberg 1.029 Männer und 805 Frauen arbeitslos. Es meldeten sich in diesem Monat insgesamt 524 Personen neu oder erneut arbeitslos, 43 weniger als vor einem Monat. Außerdem meldeten sich 520 Männer und Frauen wieder aus der Arbeitslosigkeit ab. 67,0% des Kundenpotenzials gehören dem SGB III Bereich im Landkreis Landsberg an (1.228 Personen), im Rechtskreis SGB II sind es 33,0%, das sind 606 Frauen und Männer.

252 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service der Agentur Landsberg neu als offen gemeldet. Dies führt zu einem Bestand von 1.268 freien Arbeitsstellen in der Region Landsberg.

Im Landkreis **Fürstenfeldbruck** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 135 auf 3.847 Personen gesunken. Das waren 300 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Februar 3,1% (3,2% im Januar), vor einem Jahr stand diese bei 2,9%. Dabei meldeten sich im Berichtsmonat 1.009 Personen neu oder erneut arbeitslos. 2.118 Männer und 1.729 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 1.151 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 56,7 % der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (2.183 Personen) und 1.664 dem Rechtskreis SGB II (43,3%).

248 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service in Fürstenfeldbruck neu gemeldet. Damit beträgt der aktuelle Bestand 1.790 freie Arbeitsstellen im Landkreis Fürstenfeldbruck.

Im Landkreis **Starnberg** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 61 auf 2.360 Personen vermindert. Das waren 337 Arbeitslose mehr als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Februar 3,4% (3,5% im Januar), vor einem Jahr stand diese bei 2,9%. Dabei meldeten sich 562 Personen neu oder erneut arbeitslos, 1.214 Männer und 1.146 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 620 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 54,3% der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (1.282 Personen) und 1.078 dem Rechtskreis SGB II (45,7%)

246 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service neu gemeldet. Dies ergibt den aktuellen Bestand von 1.187 freien Arbeitsstellen im Landkreis Starnberg.

Der Stellenmarkt:***Stellenentwicklung***

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim waren im Februar 6.965 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Januar bedeutet das eine Zunahme um 14. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 475 Stellen mehr. Arbeitgeber meldeten im Februar 1.187 neue Arbeitsstellen; das waren 283 oder 19,3% weniger als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn sind 1.992 Stellen eingegangen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet das ein Minus von 433 oder -17,9%.

Branchenschwerpunkte bleiben annähernd konstant

Der Schwerpunkt der gemeldeten Arbeitsstellen liegt im Februar in den Berufssegmenten Fertigungstechnische Berufe (967 Stellen – 13,9%), Verkehrs- und Logistikberufe (843 Stellen – 12,1%), Handelsberufe (743 Stellen – 10,7%) und Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe (737 Stellen – 10,6%).

Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen

Von den 1.187 neuen Arbeitsstellen, welche dem Arbeitgeberservice im Februar gemeldet wurden, sind 1.173 sozialversicherungspflichtig. Damit sind im Agenturbezirk Weilheim im aktuellen Monat insgesamt 6.965 Arbeitsstellen zu besetzen, davon 6.821 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote.

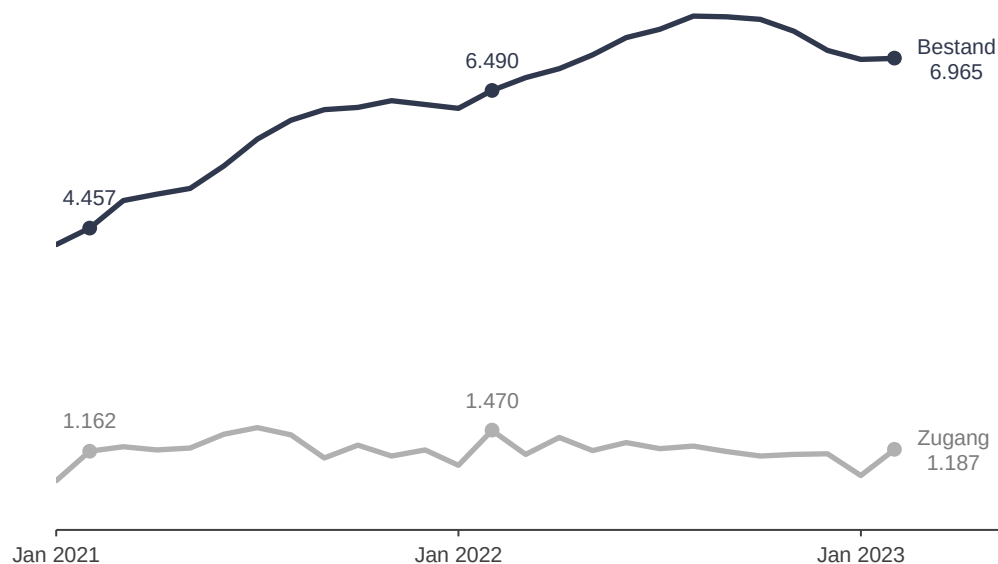
Entwicklung sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Ende Juni 2022, dem letzten Quartalsstichtag, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim auf 234.404. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 5.775 oder 2,5%, nach +5.416 oder +2,4% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (+1.164 oder +2,3%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (-17 oder -0,3%).

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

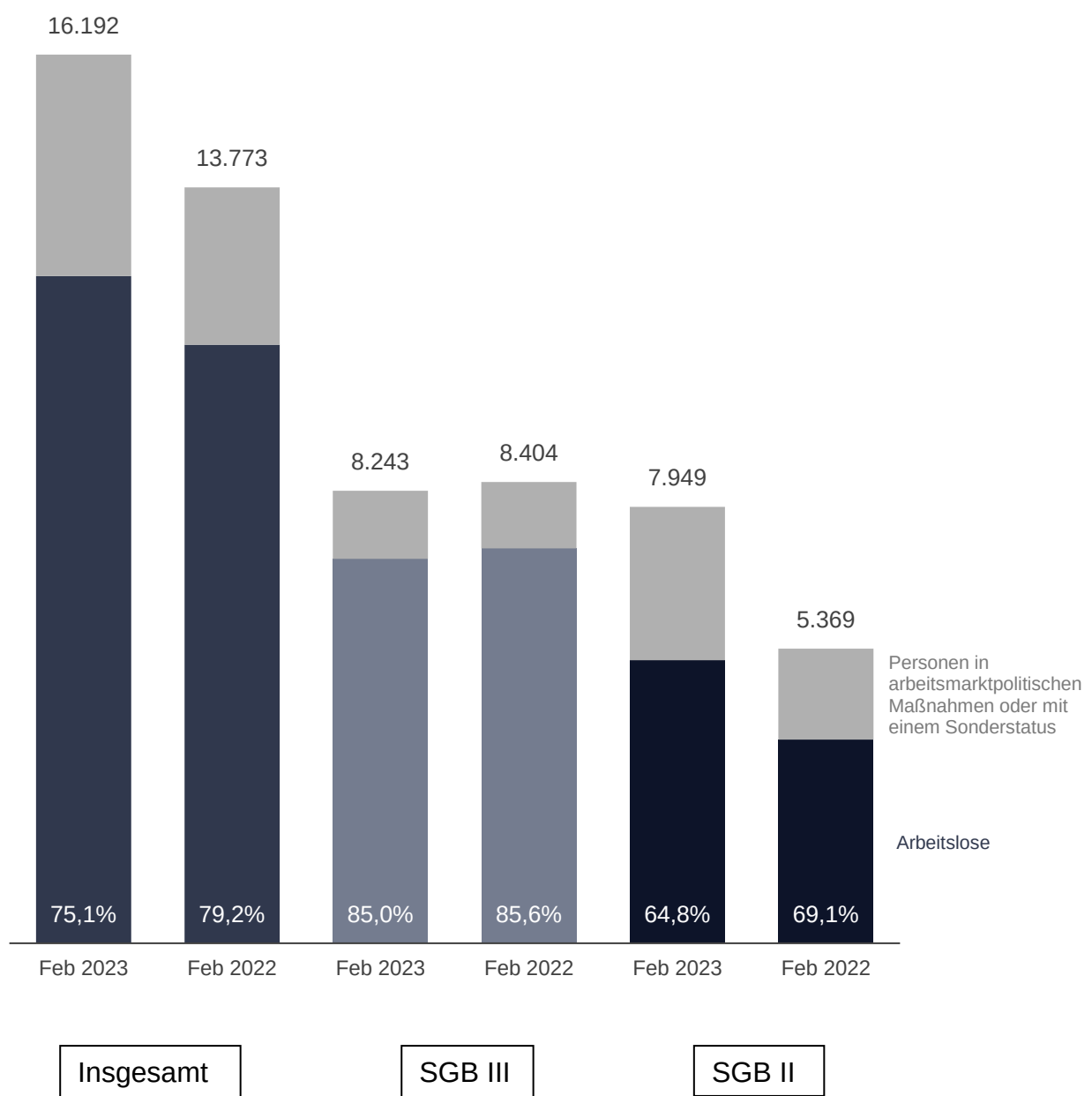
Region	gemeldete Arbeitsstellen				
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %
		12	13	14	15
863 AA Weilheim	6.965	14	0,2	475	7,3
09179 Fürstenfeldbruck	1.790	73	4,3	399	28,7
09180 Garmisch-Partenkirchen	1.026	44	4,5	-24	-2,3
09181 Landsberg am Lech	1.268	-79	-5,9	-82	-6,1
09188 Starnberg	1.187	63	5,6	39	3,4
09190 Weilheim-Schongau	1.694	-87	-4,9	143	9,2

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



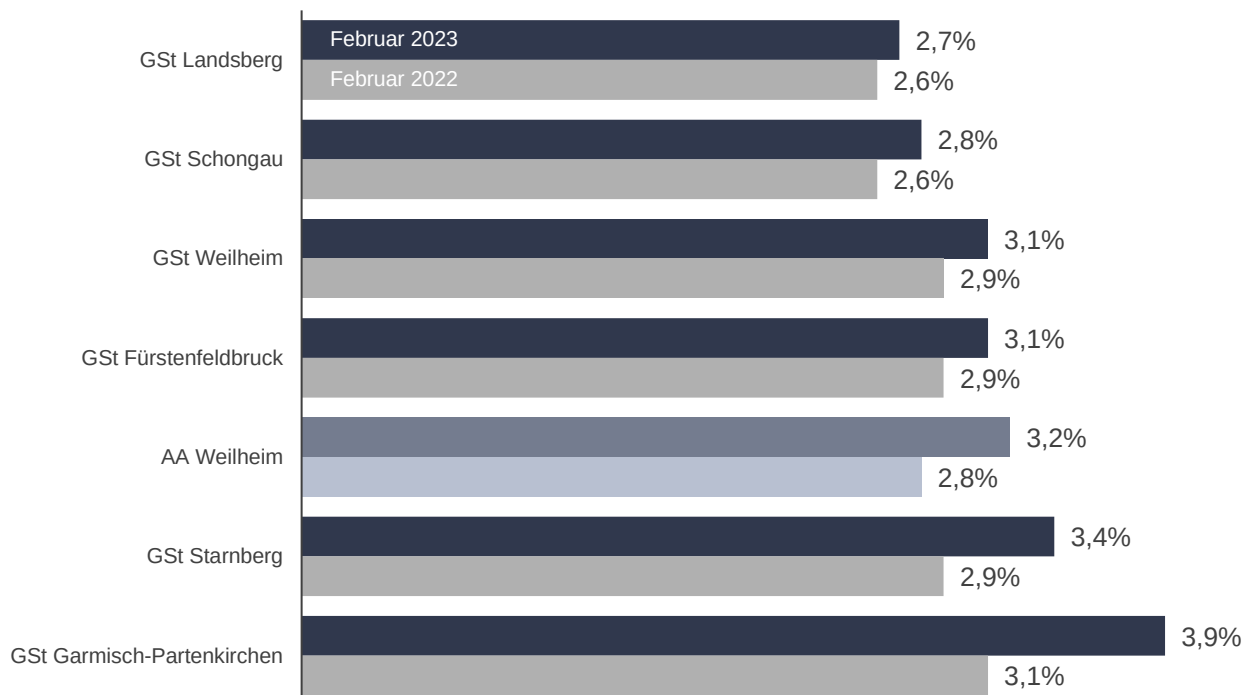
Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt.



Wichtige Arbeitsmarktdaten:

Region	Arbeitslose					Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ¹⁾		
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr				
		absolut	in %	absolut	in %	Vorjahres- monat	Vormonat	Be- richts- monat
		1	2	3	4	5	6	7
863 AA Weilheim	12.157	- 182	-1,5	1.249	11,5	2,8	3,2	3,2
09179 Fürstenfeldbruck	3.847	- 135	-3,4	300	8,5	2,9	3,2	3,1
09180 Garmisch-Partenkirchen	1.875	8	0,4	405	27,6	3,1	3,9	3,9
09181 Landsberg am Lech	1.834	3	0,2	92	5,3	2,6	2,7	2,7
09188 Starnberg	2.360	- 61	-2,5	337	16,7	2,9	3,5	3,4
09190 Weilheim-Schongau	2.241	3	0,1	115	5,4	2,8	3,0	3,0

Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen:

Herausgeber: Agentur für Arbeit Weilheim, Karwendelstr. 1, 82362 Weilheim
Verantwortlich für den redaktionellen Teil des Reportes: Kathrin Grabmaier, Pressesprecherin
Für den statistischen Teil „Arbeitsmarkt in Zahlen“ – Impressum siehe dort
Telefon: 0881-991-478, Telefax 0881-991-533
Email: Weilheim.Pressemarketing@arbeitsagentur.de
Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Definition

- **Arbeitsuchende** sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/in im In- oder Ausland suchen, und sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

- **Arbeitslose** sind nach §§ 16, 119 ff. SGB III arbeitsuchende Personen, die
 - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
 - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und
 - dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit).
 - Zusätzlich ist eine persönliche Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit erforderlich.

- **Nichtarbeitslose** sind arbeitsuchende Personen, die u.a.
 - jünger als 15 Jahre sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben
 - 15 und mehr Stunden wöchentlich erwerbstätig sind
 - nicht arbeiten können oder dürfen
 - ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken
 - sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden (§ 16 Absatz 2 SGB III)
 - nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist (§ 53a Abs. 2 SGB II)
 - Schüler, Schulabgänger oder Studenten sind, die nur eine Ausbildungsstelle suchen

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Arbeitsmarktstatistik unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/AST-Glossar.pdf>